

VORSTANDS-INFO

www.revierjagd-solothurn.ch

Der Vorstand RJSO hat an seiner Sitzung mit Jagdverwalterin Silvia Nietlispach vom Mittwoch, 21. April 2021 unter anderem:

... entschieden, eine Stellungnahme im Rahmen des laufenden Vernehmlassungsverfahrens zur Änderung der eidgenössischen Jagdverordnung (JSV, SR 922.01) abzugeben. Wir sind mit den vorgeschlagenen Erleichterungen zur Regulierung von Wolfbeständen einverstanden. Zugleich weisen wir aber darauf hin, dass wir mit einer weitergehenden Unterschutzstellung von heute jagdbaren Arten wie beispielsweise Feldhase, Waldschnepfe, Birkhahn, Schneehuhn und weiteren Entenarten, wie dies von Pro Natura und weiteren Organisationen gefordert wird, nicht einverstanden wären.

... zur Kenntnis genommen, dass die Abgangsstatistik 2020 beim Reh ein Geschlechterverhältnis von 1.40 ausweist, was nicht optimal ist. Wir sind der Meinung, dass dies eine Folge der Corona-bedingt reduzierten Herbstjagd ist und gehen davon aus, dass sich dieser Ausreisser schnell ausgleichen wird.

... angeregt, die Informationen über das Hirschmonitoring und das laufende Forschungsprogramm der Solothurner Jägerschaft und auch einer breiteren Öffentlichkeit breiter zugänglich zu machen. Das Interesse ist allgemein sehr hoch.

... den Abschluss einer Verbands-Rechtsschutzversicherung für JagdaufseherInnen und deren Stellvertretungen abgelehnt. Wir sind der Meinung, dies sei Sache der Jagdvereine, bei denen die Jagdaufsicht angesiedelt ist.

... eine verbandsweite Promotion des Kinodokumentarfilms «WILD – Jäger und Sammler», von Mario Theus, abgelehnt. Der Film zeigt sehr schöne Bilder aus der Patentjagd und ist sicher sehenswert, hat aber mit der Jagd in Revierkantonen nicht viel gemeinsam.

... eine verbandsweite Promotion des Projekts «there-for-trees», welches von JagdSchweiz unterstützt wird, abgelehnt. Zurzeit laufen viele Projekte mit dem Ziel Bäume zu pflanzen – alles im Sinne der Klimafrage. Da gehen wir mit einer weiteren solchen Aktion unter. Und es ist der Jagd wohl auch nicht förderlich, sich auf die Seite der Thunbergaktivisten zu stellen. Es ist aber jedem Jagdverein freigestellt, sich am Projekt zu beteiligen.

... zur Kenntnis genommen, dass sich neben JagdSchweiz ein aus Deutschland importierter «Ökologischer Jagdverein Schweiz» formiert hat. Im Moment betrachten wir die Formierung nicht als bedrohlich.
